

Foto: LT1



Alt-Landeshauptmann Josef Pühringer erkundet ab sofort Oberösterreich – und zwar auf LT1. Gemeinsam mit Moderatorin Kathi Hinterreiter besucht Pühringer besondere Plätze und besondere Menschen im Land. Die Serie startet mit einer Reise durch 950 Jahre Stift St. Florian. Sie bietet Einblicke in das Leben Anton Bruckners und Musik von den Florianer Sängerknaben: „Unterwegs in Oberösterreich“, Samstag, 18 Uhr, LT1.

➤ Linzer Insektenforscher ist stolz auf Sohn

Zivildienener fand

Forscherglück im Altersheim: Zivildienener Jonathan Schwarz entdeckte 2019 in Walding eine unbekannt Insektenart. Sein Vater, der international anerkannt Schlupfwespen-Experte Martin Schwarz, untersuch nun den Zufallsfund. Und tatsächlich war „Hemitel centumannorum“ bisher wissenschaftlich unbekannt.

„Dieser Fund zeigt, dass man nicht unbedingt in einen Urwald reisen muss, um etwas völlig Neues zu entdecken“, freut sich Schlupfwespen-Experte Martin Schwarz über den Fund einer bisher unbekannt Insek-

tenart aus Oberösterreich. Sein Sohn Jonathan, ein Biologiestudent und angehender Insektenexperte, leitete 2019 im Altersheim Walding seinen Zivildienst als er dort im Haus eine etwa 4 Millimeter große Schlup-

”

Wir haben mittlerweile mehrere Exemplare dieser Schlupfwespenart gefunden, unter anderem in einer Kleingartensiedlung in Linz. Das zeigt, dass es sich tatsächlich um eine eigene Art handelt und nicht nur um ein besonderes Individuum.

Martin Schwarz, Leiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum in Linz



Im Nationalpark Kalkalpen haben die Schwarzkittel ihre Ruhe

Jäger stört Wildschweinparadies

Die öö. Jägerschaft will, dass jetzt auch im Nationalpark Kalkalpen Wildschweine gejagt werden dürfen. Während der Pandemie seien nämlich die Abschusszahlen gesunken, und das Schutzgebiet drohe zum „Wildschwein-Paradies“ zu werden, so Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner, der vor Schäden warnt.

Ausnahmsweise ist es nicht der Wolf, der unsere Waidmänner in Rage bringt: Diesmal hat die heimische Jägerschaft die Schwarzkittel im Visier, die im Natio-

nalpark Kalkalpen ein Paradies gefunden haben und sich dort seit Corona entsprechend vermehren.

Konkret sieht Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner das Wildtiermanagement im Nationalpark Kalkalpen durchaus kritisch. Bejagt werden dürfen in der nahezu 21.000 Hektar großen Ruhezone nämlich per Verordnung nur Reh-, Rot- und Gamswild. Sieghartsleitner dazu: „Es gibt keinen nachvollziehbaren Grund, warum Schwarzwild dort nicht bejagt werden darf.“ Schäden in der am Nationalpark angrenzenden Landwirtschaft oder die Abwendung der Afrikanischen Schweinepest seien so nur noch schwerer beherrschbar.

Christoph Gantner

Foto: Ewald Kahlbacher



Wildschweine haben sich zuletzt bundesweit stark vermehrt

MORGEN
LESEN SIE:



- **Laufen Sie los!**
So tanken Sie im Laufschritt Kraft für den Winter, werden stark und schlau auch noch schlauer.
- **Kardinal als Influencer**
Christoph Schönborn ist mit 76 Jahren der Star auf Facebook, Instagram & Co.
- **Klimawandel-Ground-Zero**
Wieso die Erwärmung in Spitzbergen noch gefährlicher ist. Die „Krone“ war vor Ort.